ROTER SPORT

Ueberraschungen im Ausscheidungsspiel

Kreischa steigt in die 1. Klasse . Bundestreue Fußballer von Burgk und Bannewitz erklären sich solidarisch mit der roten Front . Dresden-West Beezirksmeister der 2. Klasse

Die Fußballer von den reformistischen Vereinen von Burgk und Bannewitz trugen Solidaritätsspiele in Gunnersdorf aus. Die „Eiserne Front" in den reformistischen Hochburgen wackelt. Trotz Drohungen mit Ausschluß erklärten sich die Genossen von Burgk und Bannewitz solidarisch zum Protest der Landesspartakiade der ATuSB, welchen die bundestreuen Sportler durch Spielverbot zwingen wollte mit der „Eisernen Front" zu demonstrieren und sich als Stimmvieh für den Ehrenpräsidenten des Stahlhelms, Hindenburg, benutzen zu lassen. Sie haben erkannt, daß es für die klassenbewußten Arbeiter nur einen Weg gibt, sich einzureihen in die revolutionäre Front und mitzukämpfen für den Kandidaten der arbeitenden Klasse, für den Arbeiter Ernst Thälmann: Klasse gegen Klasse! Jeder rote Sportler ein Wahlhelfer für den Sieg der roten Front!

Ausscheidungsspiel um den Auf- bzw. Abstieg:

Spielvereinigung 02 1—Kreischa 1 1:3 (0:2)

Auf dem Süd-Helios-Platz traten beide Mannschaften am Sonnabend zum Entscheidungskampfe an. Kreischa bekannt als kampfentschlossene Mannschaft, dagegen 02 als eine der ältesten der 1. Klasse-Mannschaften mit besserer Spielerfahrung. Auf Grund der in letzter Zeit erzielten guten Resultate der Weißeisen, konnte man ihnen den Sieg über die „Zweitklassigen" wohl zutrauen, doch erwies sich auch hier wieder das ihnen in Verbandsspielen beschiedene Pech als Bundesgenosse. Ausschlaggebend waren jedoch die in diesem Spiel gezeigten schlechten Gesamtleistungen. Die hohe Spielweise, das zaghafte Innenspiel und das lange Halbdrehen der Linksaußen waren nicht dazu angetan, Erfolge zu erzielen. Mittelläufer, der in Anlauf und Aufopferung weit aus sich herausging, sowie die gesamte Hintermannschaft dürften an der Niederlage schuldlos sein. Der Neuling der 1. Klasse bestätigte einer Mannschaft, die sich aus allen Plätzen gut belegt war und vor allem den Willen zum Siege mitbrachte. Geschickte Taktikmanöver der Innenstürmer sowie genaues Flügelspiel und Schußfreudigkeit waren für den Sieg ausschlaggebend. Aber auch die Hintermannschaft der Blauweißen verstand die oft gefährlichen Angriffe abzuwehren. Ebenso erwies sich der Schlußmann sicher in Placierungs- und Sprungvermögen und konnte eine Menge unerschütterlicher und scharfer Schüsse meistern. Zum Spiel selbst: Mit Anstoß der Weißeisen entwickelt sich sofort ein abwechselnder Kampf, der dem 02 etwas im Vorteil liegt. Sofort muß der blauschwarze Hüter eingreifen und mehrere unerhaltbare Schüsse zu seiner Beute machen. Die Gegenangriffe der Zweitklassigen erweisen sich im Sturm als weit gefährlicher. Eine Flanke vom Linksaußen kann die Mitte aufnehmen und nach 20 Minuten Spielzeit kann unbeirrt zur Führung vermandeln. Eine kurz nach Wiederanpfiff eingegangene Ecke bringt den Blauschwarzen den zweiten Treffer. Schwere Abwehrarbeit muß die mehrfache Verteidigung leisten, um den in Schwung gekommenen Sturm der Kreischaer aufzuhalten. Nach Halbzeit bekommt sich 02 und setzt sich energisch in den Gegnern hälfte fest. Doch fehlt dem Sturm der entscheidende Treffschuß. Ein Handelsmeter, der abgewehrt, kann im Nachschuß den ersten Erfolg bringen. Auf den jubelnden Druck reagiert man bestimmt auf verdienten Ausgleich, der jedoch ausbleibt. Dafür gelingt Kreischa durch schnellen Durchbruch die zu weit aufgerückte Verteidigung zu umspielen und mit präzisem Abschuß auf dies zu erhöhen. 02 versucht zu verbessern, doch ist das Schicksal besiegelt und der Abstieg, wenn auch unverdient, zur Tatsache geworden. Von dem Neuling der 1. Klasse erwarten wir in Zukunft, derselben Eifer und die gezeigte Spielweise und weitere Erfolge werden nicht ausbleiben. Schiri hatte bei der anhängigen Spielweise leichtes Amtieren und löste seine Aufgabe zur Zufriedenheit.

Dresden-West 1—Weixdorf 1 3:2 (2:2)

In der Lehmig trafen sich obige Mannschaften zum Ausscheidungsspiel gegenüber. Nach dem Anstoß der Westleute entwickelt sich ein flottes Spiel, bei dem die Blauhemden überlegen sind und durch Mitte in Führung gehen. Durch Handelsmeter gelingt den Heidelerern der Ausgleich. Wenige Augenblicke später hat West schon wieder die Führung übernommen. Die Schwarzweißen, den Wind im Rücken, drängen auf Ausgleich, der kurz vor der Pause gelingt. Nach Seitenwechsel führt West das Kommando und erhöht bald auf 3:2. Die Gerettete bedeutet beträchtlich das gegnerische Tor, doch mit Glück halten die Blauhemden den Vorsprung. Abwechselnde Angriffe beiderseits bringen keine Erfolge. Mit dem Schlußpfiff bringt Dresden-West den Titel des Meisters der 2. Klasse an sich. Schiri gut.

VfB 12 3—Bannewitz komb. (bundestreu) 0:8

Da die Pirnaer Genossen verspätet kamen, mußte die dritte Elf der Schwarzweißen einspringen. Gegen die spielstarken Bannewitzer hatten die Gelben nichts zu bestellen. Die bundestreuen Gäste, mit gutem Spielermaterial aus ihrer ersten Elf, konnten nach halbstündigem Spiel die hohe Torquote erreichen.

Bannewitz (bundestreu)—Pirna Reserve 2:5 (0:3)

Mit dem Anstoß von Pirna entwickelt sich ein flottes Mittelfeldspiel. Durch Elfmeter geht die Reserve in Führung, deren kurz darauf zwei weitere Treffer folgen. Bannewitz spielt mit Eifer, kann aber durch ungenauen Schießen nichts erreichen. Nach Wiederanpfiff können die Gelben durch weiteres Nachlassen der Verteidigung nochmals erfolgreich sein, während Bannewitz zwei zugesprochene Elfmeter verschießt. Erst am Schluß wurde ihr Eifer und gute Kombination durch zwei Treffer belohnt. Der bundestreue Schiri von Hänichen leitete einwandfrei.

VfB 12 Reserve—Burgk (bundestreue Erwerbslosenmannschaft)

Die Burgker bewiesen bei diesem Spiel daß sie einen guten Fußball zu spielen verstehen. Durch gute Kombinationen erzielten die Weißhemden drei Erfolge, denen der Gastgeber nichts entgegenzusetzen will. Aber an der guten Arbeit des Gästehüters scheitern die gefährlichen Angriffe der Schwarzgelben. Noch es ereignet sich nichts Zählbares bis zum Halbzeitpfiff. Die Weißen schießen ihren Gegner gerne zu verblüffen. Blitzschnell, ehe die Gelben zur Besinnung kommen, hat Nr. 4 im Kasten. Den Gastgebern Sturm gibt sich die redlichste Mühe, kann jedoch aus den Ehrentreffer sicher stellen. Erfolgschiri einwandfrei.

VfR 01 1—Friedrichstadt 1 2:1 (1:0)

Das Spiel lief im allgemeinen unter dem starken Wind, und verlief uninteressant. 01 konnte in der ersten Hälfte durch Alleingang einen Erfolg buchen, dem Friedrichstadt in der zweiten Hälfte durch Strafstoß den Ausgleich entgegenstellen konnte. Durch Elfmeter kommt 01 zum Sieg. Der Erfolgschiri von 01 leitete das Spiel schlecht und recht, außerdem wurde ihm seine Aufgabe durch spartakistische Handlungen recht schwer gemacht.

Süd-Helios 1—Königstein 1 4:1 (3:1)

Der Platzherr mit Genossen aus dem bundestreuen Lager verstärkt, konnte einen einwandfreien Sieg sicherstellen. In der zweiten Halbzeit versuchte die Zehnergelente zu verbessern, doch konnten sie die gegnerische Hintermannschaft nicht überwinden. Ein werbendes Spiel mit einem gerechten Leiter.

Radebeul 1—Cohmannsdorf 1 1:4 (1:1)

Schon in der ersten Hälfte bestätigt die Weißgelben Sieg und Endresultat sicher. Der Gastgeber konnte an die gezeigten Leistungen des Sahres nicht heran. Eine erzwungene Ecke bringt Radebeul den Ehrentreffer. Hervorzuheben ist die gute Leistung des weißgelben Mittelläufers, der alle vier Tore auf sein Konto brachte. Schiri einwandfrei.

Dohna 1—DSV 1 1:6 (0:3)

Der Meister zeigte in diesem Spiel recht beachtliche Leistungen, obwohl die Torzahl dem Spielverlauf nach etwas zu hoch erscheint. Der Platzherr kämpft bis zum Schluß aufopfernd und bringt das Gehäuse des älteren in Gefahr. Doch kurz vor Schluß gelingt ihm der Ehrentreffer. Schiri machte etwas schneller laufen.

Deuben 1—Zschachwitz 1 3:5 (0:2)

Wie erwartet, konnten die Gäste dieses Spiel für sich entscheiden. Bei mehr Entschlossenheit des zeitweisen Sturmes hätte leicht ein anderes Resultat zustande kommen können. Beide Mannschaften zeigten großen Eifer. Ein Vereinsschiri war dem Spiel nicht recht gewachsen.

Omsewitz 1—Roitzsch 1 3:2

Roitzsch, nur mit acht Mann, leistet starken Widerstand und kann noch recht ehrenvoll abschneiden. Schiri konnte gefallen.

1885 1—Straßenbahn 1 3:2 (2:2)

Ein ausgeglichenes Spiel, bei dem die Verkehrsleute anfangs im Vorteil sind. Nach der Halbzeit zeigt das Spiel eine unnötige Härte, die unbedingt unterbleiben muß, da das Spiel darunter litt. Ein Elfmeter holte den Sieg der Westlerinnen sicher. Schiri ließ das Spiel aus der Hand.

Struppen 1—Pirna I 2 2:4 (2:1)

Beide Mannschaften stellten sich bei schönem Wetter zum Spiel, das sich im Mittelfeld glatt entwickelte. Die Kerbelen konnten in den 15 Minuten den ersten und bald darauf den zweiten Treffer einsenden, denn der Gast ein Tor entgegenstellte. Nach der Pause zeigten sich die Gäste sehr energisch, so daß der Schiri gezwungen war, einen Gemeinen herauszuholen. Die Gelbschwarzen erzielten obigen Resultat. Schiri gut.

Meißen 1—Heidenau 1 2:4 (2:2)

Erstmalig trafen sich beide Mannschaften im Freundschaftsspiel. Was die Schwarzroten dem Blauweißen an Technik entbehrten, ersetzten sie durch Eifer. Ein feines, momentreiches Treffen führt die Zuschauer bis zum Schluß. Ein werbendes Spiel unter einwandfreier Leitung. Weiter so, Genossen, und zeigt den Bürgerlichen und Reformisten, wie die roten Sportler ihre Bewegung führen.

VfB 12 1—Pirna 1 3:1 (1:1)

Vom Anfang weg ein flotter Kampf, bei dem sich der Gast tonangebend zeigt. Doch alle Angriffe mißlingen, als retten die Latte oder Hart die Hintermannschaft. Die Gäste können nicht verhindern, daß der Platzherr die Führung übernimmt. Trotzdem schießen die Schwarzgelben gefährliche Momente vor dem Tor des Gastgebers und wird durch Ausgleich belohnt. Nach Wiederanpfiff wird das Spiel etwas hart, da beide Mannschaften auf Sieg spielen. Doch können die Bewegungsspieler mit zwei weiteren Toren den Sieg sicherstellen. Schiri Nr. 12 nicht angetreten. Ersatzschiri muß energischer durchgreifen.

Ottendorf 1—Lausnitz 1 9:0 (5:0)

Der Gastgeber, mit 10 Mann, war das ganze Spiel tonangebend. Fünf Tore waren die Ausbeute der ersten Halbzeit. Nach dem Wechsel verlegten sich die Gäste auf die Abwehr, mußten sich aber trotzdem vier weitere Treffer gefallen lassen. Schiri gut.

Heidenau 2—Mühlbach-Häselich 1 8:2

Gleich vom Anstoß weg zeigten sich zwei ungleiche Gegner. Die Blauweißen waren stark überlegen, ebenso sich die Mühlbacher die redlichste Mühe geben, ihnen gleichzukommen. Ein unterer Bewegung würdiges Spiel. Schiri gut.

Königsbrück 1—Kamenz 1 2:2 (1:0)

Beide Mannschaften zeigten ein schönes flottes Spiel. Durch gutes Zusammenspiel des Gastgebers gelang es ihnen, die zur Halbzeit mit einem Tore in Führung zu gehen. Nach der Halbzeit ein ausgeglichenes Spiel. Der hart aufkommende Wind hielt leichte technische Feinheiten nicht zu. Schiri gut.

Radeberg 2—Bretnig 1 2:1 (1:1)

Die Bretniger brachten es fertig, die Radeberger nach heißem Kampfe mit einem knappen Sieg nach Hause zu schicken.

Unsere Mannschaften: Süd-Helios 3—Brand 3 2:2; Süd-Helios 4—Brand 4 2:2; DSV 2—Süd-Helios 2 9:2; DSV 4—Heidenau 4 9:0; Radebeul 4—Cohmannsdorf VfR 6:8; VfR 01 2—Radebeul 3 3:3; VfR 01 3—Radebeul 2 1:2; Dohna 2—Pirna 3, Pirna nicht angetreten; Deuben 2—Cohmannsdorf 2 3:4; Deuben 3—Spielv. 3 6:2; Struppen 2—Königstein 3 4:1; Struppen 3—Dohna 3, Dohna nicht angetreten; Meißen 2—Brockwitz 1 3:4; Heidenau 3—Zschachwitz 3 1:9; Königsbrück 2—Kamenz 2 1:9; Gottleuba 1—Ottendorf 2 0:4. **Altersmannschaften:** DSV 2—Roitzsch 4 1:3; Zschachwitz—Zschieren 2:2; Dohna gegen Kreischa 3, Kreischa nicht angetreten; Deuben—DSV 1 1:3; 1885—Dresden-West 4:1. **Jugendmannschaften:** DSV 1—Brand 1 1:2; Radebeul 1—Cohmannsdorf 1 5:9; Radebeul 2—Cohmannsdorf 2 1:2; VfR 01—Spielv. 02 1:0; Zschachwitz gegen Deuben 0:1; Heidenau 1—DSV 2 4:1; Heidenau 2—Rippien 1, Rippien nicht angetreten. **Schülermannschaften:** Süd-Helios—Deuben 3:0; DSV 1 gegen Brand 3:0; Radebeul—Weixdorf 1:0; Zschachwitz—Pirna 0:5; Dohna—Königstein, Königstein nicht angetreten; 1885—Radeberg 2:0; Struppen—Reitzenhof 0:2.

Handball

ASV Johannstadt 1—Süd-Helios 1 1:2 (1:0)

Zwei Gegner, die hart um den Sieg kritten. Die Schützen hatten Anwurf und waren in den ersten Minuten tonangebend, in der 20. Minute kann Halbrechts der Grünschwarzen den ersten und letzten Treffer erzielen. Darauf setzt ein flottes Mittelfeldspiel ein und ohne weiteres Erfolge geht es in die Halbzeit. Nach Seitenwechsel sieht man ein ganz verändertes Spiel, denn jetzt zeigen die Blauweißen, daß sie zu spielen verstehen. Sie sind immer in des Gegners Spielhälfte und erzielen auch bald den Ausgleich, dem sich kurz vor Schluß der Siegestreffer anreiht. Nur ihrem guten Torhüter haben es die Gastgeber zu verdanken, daß das Resultat nicht noch höher ausfiel. Schiri war gut.

Schwimmer 1—Schwimmer 2 6:0 (4:0)

Unter der Leitung eines einwandfreien Schiris trugen die erste Elf im Trainingsspiel über die zweite Elf mit obigem Resultat.

Zschachwitz (Schwimmer 1)—Dohna 2 1:4 (0:2)

Der besseren Technik mußten sich die Blauweißen beugen. Der Gast konnte in jeder Halbzeit zwei Tore erzielen, denn der Platzherr nur einen Treffer in der zweiten entgegenstellen konnte. Es wäre den Mannschaften anzuraten, mehr mit den Händen als den Mund zu spielen. Schiri einwandfrei.

1885 1—DSV 1 1:2 (1:1)

Trotz Gleichwertigkeit beider Gegner muß sich 1885 den Gästen beugen. Schiri gut.

1885 2—Wasserfahrer 1 0:2 (0:2)

Bald nach Anwurf gehen die Wasserfahrer in Führung. Die Westlerinnen wollen aufholen, doch können sie den Besseren den Sieg nicht streitig machen. Schiri gut.

VfB 1—Pirna 1

Pirna nicht angetreten.

Heidenau 1—DSV 2 4:1

Die Blauweißen waren bei diesem Spiel überlegen und konnten auch ein dementsprechendes Resultat erzielen. DSV erschien nur mit 8 Mann und mußte vom Gastgeber vervollständigt werden. Schiri gut.

Sportlerinnen

Süd-Helios 1—1885 1 1:2 (0:2)

Die Südwestlerinnen erschienen nur mit 8 Spielerinnen, hielten aber, wie das Resultat belegt, einen achtbaren Gegner. Die Schwarzweißen waren weit überlegen, doch zeigten beide Mannschaften für ein flottes abwechslungsreiches Spiel. Der Schiri pfiff viel auf Zuruf und entschied nicht immer gerecht.

DSV 2—1885 2 1:0

Beide Mannschaften erschienen nicht vollzählig. Durch eifriges Spielen konnten die Rothosen den Platz als Sieger verlassen. Schiri gut.

DSV 1—Rähnitz 1 4:0

Warum kein Spiel? Spielbericht?

Heidenau 1—Kreischa 1 3:0 (1:0)

Die Blauweißen gehen gleich nach Anpfiff in Führung und behalten sie bis zum Schluß die Oberhand. Die Torhüterin von Kreischa bewahrte ihre Mannschaft vor einer höheren Niederlage. Schiri gut.

Weiterer Sport folgt morgen.

Achtung, Kinderleiter, Vereinsleitungen! Am Sonnabend, dem 22. 2., 20 Uhr, findet im Restaurant Rehbockschänke, Dresden-A., Jagdweg, Ecke Rosenstraße, die **1. Bezirkskinderleitersitzung statt.** Alle Kinderleiter müssen zu dieser Sitzung erscheinen und haben entsprechende Berichte über die Arbeit ihrer Abteilung mitzubringen. Alle anderen Vereine, in denen noch keine Kinderabteilungen bestehen, haben ebenfalls Genossen als Vertreter in diese Sitzung zu schicken. Die Genossen treffen sich alle im Büro der KG und gehen dann geschlossen in das Lokal. Die Tagesordnung ist aus der Einladung ersichtlich.

Bezirksjugendausschuß.

ZENTRUM

LICHTSPIEL | Fernruf: 14709 | SEESTRASS

Ab heute | Ab heute

Max Adalbert

Peggy Norman . Hermann Speelmans . Liga Brink . Kurt Lilien . Valerie Boothby Hermann . Schaulus . Colette Corder . Eugen Rex

in dem Tonfilm-Lustspiel

Der Herr Finanzdirektor

Nach dem erfolgreichen Bühnenstück „Der Mann, der schweigt"

Für Jugendliche unter 18 Jahren verboten

Beginn: 3 5 7 9 täglich

Wurst-Werbe-Woche

Von Dienstag, den 23. Februar bis Montag, den 29. Februar 1932

Sonderangebot in erstklass. Wurst-Konserven

Zum Beispiel:

Solange der Vorrat reicht!

Wir haben einen großen Teil unsrer gängigsten Fleisch- und Wurstwaren beachtlich im Preis ermäßigt. Vorzügliche frische Blutwurst, Bratwurst, Leberwurst u. Mettwurst je Pfund 1.– Mark

GEG-Blut- und Leberwurst . . je Pfund-Dose 54 Pfennig
GEG-Dosenwürstchen (4 Paar, 180 g Frischgewicht) . . . je Dose 55 Pfennig
GEG-Dosen-Bockwürste (90 g) . . . . je Stück 20 Pfennig
GEG-Corned beef . . . . . je Pfund 75 Pfennig
GEG-Eisbein ohne Knochen . . je Pfund-Dose 80 Pfennig

KVD Konsumverein Abgabe nur an Mitglieder

VORWÄRTS